



Vorlage Nr.

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Naurod am 4. Februar 2025

Haushaltsanmeldungen 2026

Beschluss Nr. 0005

Antrag der CDU-Fraktion

Der Ortsbeirat orientiert sich bei seinen Anmeldungen grundsätzlich an den Beschlüssen vom 26. September 2023 und vom 10. September 2024, in denen die notwendigen Maßnahmen, in einer Prioritätenliste erfasst, dargestellt und begründet werden.

Er stellt fest, dass bis zum heutigen Tag von den 12 im Beschluss vom 27.09.2025 aufgelisteten Maßnahmen nur ein Teil des Punktes 7 (Ergänzende Ausstattung und Erneuerung von Spielgeräten auf den Kinderspielflächen - auf dem KSP Am Leiermann wurde ein neues Spielgerät errichtet) umgesetzt wurden.

Alle anderen Punkte stehen noch immer zur Realisierung an.

Der Ortsbeirat ist sich im Klaren darüber, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden eine Vielzahl von Maßnahmen zu berücksichtigen hat, ist aber der Auffassung, dass der Stadtbezirk Naurod bei der Verteilung von Haushaltsmitteln nicht leer ausgehen darf.

Deshalb bittet der Beirat dringend darum, einzelne der dargelegten Haushaltsmaßnahmen im Jahr 2026 umzusetzen.

Im Einzelnen sind dies:

1. Neubau einer Multifunktionshalle für die Wickerbach-Grundschule und Fortsetzung der geplanten, weiteren Bauabschnitte

Nach dem Bau des Unterrichtsgebäudes für die Wickerbach-Grundschule vor sechs Jahren hat der Bau der Turnhalle für den Ortsbeirat höchste Priorität.

Der Ortsbeirat geht davon aus, dass die Planungsleistungen für die Halle abgeschlossen und die Finanzierung der Maßnahme sichergestellt sind. Er bittet deshalb um zügige Umsetzung. Der Ortsbeirat meldet die Mittel für die Baumaßnahmen für den Haushalt 2026 an. Wir wünschen, dass die weiteren Bauabschnitte zügig abgewickelt werden.

2. Sanierung der Ortsverwaltung mit Einbau einer öffentlichen Toilette

Der Ortsbeirat geht nach wie vor davon aus, dass die Erhaltung der Ortsverwaltung in Naurod von grundsätzlicher Bedeutung und Wichtigkeit ist und bittet deshalb den Magistrat, seine vor Jahren formulierte "Bestandsgarantie" gegenüber dem politischen Gremium (Ortsbeirat) und gegenüber den MA der Ortsverwaltung noch einmal grundsätzlich zu formulieren.

Die Maßnahme an sich wird von allen Beteiligten (Hochbauamt, Hauptamt, Berufsfeuerwehr, sicherheitsrelevante Ämter etc.) und seitens der politischen Gremien als dringlich eingeordnet.

In mehreren Planungsmaßnahmen haben die jeweiligen Oberbürgermeister mehrere Studien erstellen lassen, die allesamt zu dem Ergebnis kamen, dass das Gebäude und die Einrichtung an sich auf jeden Fall zu erhalten sind.

Auch Oberbürgermeister Mende hat mehrfach zugesagt, in einer Machbarkeitsstudie darzulegen, welche Maßnahmen für den Erhalt des Gebäudes erforderlich sind.

Diese Studie liegt leider noch immer nicht vor.

3. Neubau eines Feuerwehrgerätehauses

Die Notwendigkeit eines Neubaus für die Freiwillige Feuerwehr als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die wichtigen Maßnahmen einer funktionierenden Einrichtung zur Brandbekämpfung etc. ist unter den beteiligten Fachleuten unwidersprochen.

Noch immer ist die Standortfrage als erste Voraussetzung für die Maßnahme ungeklärt. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zudem, nach der Entscheidung zum Bau von drei Feuerwehrgerätehäusern in der nächsten Zeit in der Stadt um Mitteilung, an welcher Stelle der städtischen Prioritätenliste der Stadtbezirk Naurod rangiert.

4. Verbesserung der personellen Ausstattung der Ortsverwaltung (OV) und Ausweitung der Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr

Die aktuelle, personelle Ausstattung und die Öffnungszeiten der OV sind grundsätzlich mangelhaft. Ein hinreichendes Personalangebot ist in mehreren Bereichen nicht vorhanden. So ist die (OV) z.B. für Anliegen des Ortsvorstehers (manche Anliegen müssen "besprochen" werden können) zu vielen Tageszeiten oftmals nicht möglich.

5. Fortsetzung der Straßenumgestaltungmaßnahmen im Bereich der Hauptstraßen in der Ortsmitte

Die vor sechs Jahren auf Wunsch des Magistrats in der unteren Obergasse und am Platz hinter der Kirche fertiggestellte Umbaumaßnahme und die Einrichtung eines "verkehrsberuhigten Bereichs" findet grundsätzlich die Zustimmung des Ortsbeirats, wenn auch der Umfang der Begrünung, die Art und Weise der Bepflasterung und die Ausstattung mit einer "Straßenmöblierung" zu wünschen übrig lässt.

Die vor vielen Jahren mit verschiedenen Dezenten besprochenen Maßnahmen im Verlauf weiterer Ortsdurchgangsstraßen (Kirchhohl, Fondetter Straße und Auringer Straße) müssen fortgeführt werden.

Wir weisen darauf hin, dass für den Ortsbeirat der Ausbau der "Kreuzgass" (Kreuzung in der Ortsmitte von Obergasse, Kirchhohl, Auringer Straße und Fondetter Straße) erste Priorität hat.

6. Straßenerhaltungsmaßnahmen in verschiedenen Ortsstraßen

Die Oberflächen verschiedener Ortsstraßen weisen mehrfach Schäden und Mängel auf. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die Substanz bzw. die vorhandenen Schäden zu erfassen und dem Ortsbeirat sein Fazit mitzuteilen, in welcher Reihenfolge die Straßenschäden beseitigt werden können.

7. Sanierung von Gehwegen

Verschiedene Gehwege in der Ortslage sind schadhaft, wodurch Stolperfallen entstehen, die nicht hingenommen werden können.

Es ist notwendig, die Schadenssituation zu erfassen und die Beseitigung sukzessive anzugehen, wobei der Ortsbeirat um Mitteilung darüber bittet, in welcher Reihenfolge vorgegangen werden kann.

8. Ausstattung des Bolzplatzes an der Kellerskopfhalle

In mehreren Gesprächen mit den beteiligten Ortsvereinen (TG Naurod und 1. FC Naurod) sowie der Ortsverwaltung, mit den Fachämtern und dem Ortsbeirat wurde festgelegt, dass die Planung und Ausführung der Maßnahmen von den Ortsvereinen unter Beteiligung der städtischen Fachämter realisiert werden soll. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die Ortsvereine bei ihren Vorhaben weiter zu unterstützen.

9. Einrichtung von generationsübergreifenden Outdoor-Sportgeräten im Bereich des Sportplatzes und der Kellerskopfhalle

Die Ausstattung mit solchen Sportgeräten hält der Ortsbeirat nach wie vor für sinnvoll.

Wir unterstützen das Sportamt grundsätzlich bei seiner Auffassung, dass die Vereine in die Planung und Organisation einbezogen werden sollen, bitten aber um die Federführung durch das Sportamt.

10. Planung und Verwirklichung einer direkten Verkehrsverbindung von der Auringer Straße zur geplanten Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung hinter den Schulen und gegebenenfalls bsi zur B 455

Eine solche direkte Verkehrsverbindung kann einen großen Teil des Verkehrs von der Ortsmitte fernhalten und dort auf diese Weise eine Entlastung herbeiführen.

11. Lärmschutz entlang der B 455

Die Anzahl der Fahrzeuge auf der B 455 nimmt immer weiter zu und belastet, insbesondere im Bereich der unmittelbar bis an die Straße reichenden Wohngebiete, in nahezu unerträglicher Weise. Der Ortsbeirat wünscht zur Verbesserung der aktuellen Verkehrsbelastung eine Verkehrszählung.

Verteiler:

Dezernat III/20

100810 z.d.A.

Nickel
Ortsvorsteher